

Liebe Schulgemeinschaft,

das Besondere an unserer Schulzeit waren neben dem vielfältigen Unterrichtsangebot vor allem Werte und Ideale, die unsere Persönlichkeitsentwicklung stark beeinflusst haben.

Uns wurde immer wieder der Respekt vor unseren Mitmenschen, anderen Meinungen und Ideen als eines der Leitmotive der Waldorfpädagogik gelehrt. Diese Denkweise bereichert und prägt unser Welt- und Menschenbild bis heute auf positive Art und Weise. Und wir verurteilen zu tiefst, dass diese Werte von einigen wenigen öffentlich negiert werden.

Als ehemalige Schüler*innen der Freien Waldorfschule Eckernförde betrachten wir die zunehmende Vermengung anthroposophischer und alternativer Denkweisen mit gefährlichen Ideologien auf den sogenannten „Corona-Demonstrationen“ mit großer Sorge. Wir fühlen uns in der Verantwortung, dazu Stellung zu beziehen und fordern die Schulgemeinschaft auf, dies lautstark und immer wieder zu tun. Wir schweigen nicht, wenn Menschen mit Faschist*innen und Verfassungsfeind*innen gemeinsame Sache machen. Wir akzeptieren nicht, wenn diese Minderheit versucht, die Waldorfpädagogik für sich zu instrumentalisieren. Ausgrenzung, Hass und Nationalismus dürfen in der Waldorfgemeinschaft keinen Raum haben.

Wir begrüßen ausdrücklich die Möglichkeiten zur freien Meinungsäußerung, die uns in unserem demokratischen System zur Verfügung stehen. Dazu gehört auch, Wissenschaft und ihre Erkenntnisse kritisch zu diskutieren und zu hinterfragen. Auch die Möglichkeit einer alternativen Schulform, in der wir selbst aufgewachsen sind, wird durch diese Freiheiten gewährleistet. Öffentliche Vereinigung mit rechtsextremistischen Kräften und die Gefährdung von Mitmenschen aus vermeintlicher Protesthaltung sind jedoch hochgefährlich und verantwortungslos. Wir möchten einer Vermengung dieser ideologischen Positionen mit den uns bekannten Idealen anthroposophischer Weltanschauung hiermit deutlich widersprechen.

Die Freiheit des Einzelnen ist ein hohes, schützenswertes Gut. Sie darf jedoch unter keinen Umständen aus einem Allmachtanspruch der eigenen Meinung heraus gelebt werden. Unsere Definition von Freiheit geht mit Solidarität Hand in Hand.

Die Freiheit des Einzelnen darf die Freiheit der Vielen nicht gefährden. Wer die Existenz einer weltweiten Pandemie, die Millionen Menschenleben gekostet hat, wahlweise leugnet oder verharmlost, tut genau dies.

Initiativen wie „Querdenken“ und ähnliche lehnen die positiven Leitbilder unserer Schulzeit und einer offenen Gesellschaft entschieden ab, in dem sie ein ausschließendes, radikales Leitbild vorgeben und Hass schüren

Keine Kooperation mit faschistischen Ideologien, keine Gemeinmachung mit Ansätzen von Verschwörungsmythen, keine Akzeptanz für Intoleranz. Aufstehen für Freiheit und Selbstbestimmung heißt für uns als ehemalige Waldorfschüler*innen, sich lautstark und aus eigener Initiative heraus gegen die Feind*innen von Demokratie und Solidarität zu stellen. Für eine kritische, bunte und pluralistische Gesellschaft!

Gez. von:

Hannes Hecht, Mitja Blümke, Ole Utech, Leonie Schoeneich, Lilly Bukowski, Hannah Bukowski, Jasper Schmidt, Jakob Dellling, Saari Pirr, Leonie Kennedy, Jonas Thomson, Benedikt Wetzels, Hanna Kviske, Paul-Luca Bendixen, Matti Thomsen, Christian van Bürk,

Lynn Schmidt, Konrad Appel, Luca Knuth, Mialena Kneschke, Joschka Knuth, Karen Jakstadt, Linnea Kviske, Teresa von Bogen, Jens Appel, Gesima von Bogen, Franziskus Schade, Elly Daus, Ansgar Kühn, Laura Hennig-Menges, Jakob Hennig, Moritz Hennig, Justin Pöhler, Maximilian Wendel, Tabea Brandtner, Lennart Stock, Philia Dorn, Anna Walz, Jan-Ole Hofmann, Antonia Beckmann, Shannon Lilly Kennedy, Linus Budke, Ben Budke, Johanna Budke, Jan-Henning Kiehl, Kay Wriedt, Yunus Saedi, Emil Pflug, Quinn Christiansen, Dominik Kessener, Anton Pflug, Luan Büstrin da Costa, Ismael Schlüter, Anna Bella Sophie Rohweder, Alissa Schüller, Maximilian Wendel, Merle Mocka, Jochen Schmidt, Heinke Lauritzen, Ulrike Lauritzen, Anne Knuth, Celina Becker, Nils Becker, Linda Mocka, Sarina Weiherich, Finja Juergensen, Anton Heise, Edward Koch, Sabrina Tombul, David Beyer, Paul Stolle, Philine von Kralik, Swantje von Kralik, Roman Keune, Inga Mayer, Paula Brodersen, Lisa von Redecker, Johanna Wüstenberg, Julia Lucas und Milena Schoene